

**Allianz Risk  
Transfer AG**

# **Geschäftsbericht 2018**



# Inhaltsverzeichnis

## Seite

2	Organe/Unternehmensstruktur
3	Jahresbericht
3	Einleitung
3	Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis
4	Kapitalanlagestrategie
4	Risikobericht
6	Prognose
7	Jahresrechnung
8	Bilanz Aktiven
9	Bilanz Passiven
10	Erfolgsrechnung
11	Anhang
14	Erläuterungen zur Bilanz
17	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
18	Weitere Angaben zur Jahresrechnung
19	Bericht der Revisionsstelle

# Organe

## Verwaltungsrat

Chris Fischer Hirs (Vorsitzender)  
Hartmut Mai  
Douglas Pennycuick (bis 4. Mai 2018)  
Carsten Scheffel  
Thomas C. Wilson

## Geschäftsleitung

Christoph Müller (Vorsitzender)  
Bernhard Arbogast  
Richard Boyd  
Thomas Bründler  
Thomas Schatzmann

## Wichtige Funktionen

Michael Bamberger (Leiter Aktuariat)  
Lara Martiner (Leiterin Compliance)  
Yvonne Pusch (Leiterin Risk Management)

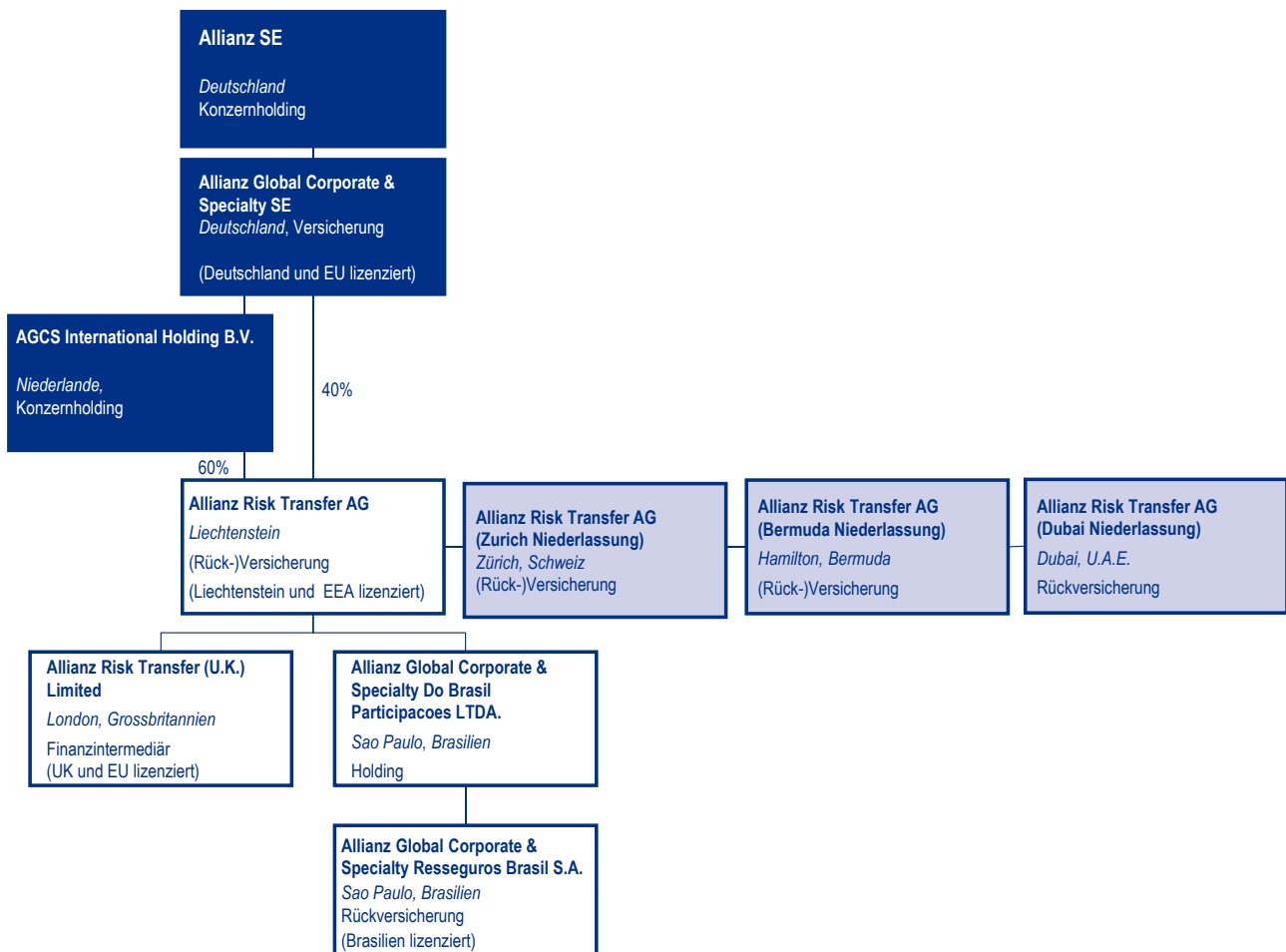
## Interne Revision

Petra Bösenberg (Leiterin)

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Zürich

# Unternehmensstruktur



\* Alle Beteiligungen sind 100%, ausser Allianz Risk Transfer AG besitzt 99.99% der AGCS Do Brasil Participacoes LTDA.  
Die AGCS International Holding B.V. besitzt 60% und die Allianz Global Corporate & Specialty SE 40% der Allianz Risk Transfer AG.



# Jahresbericht

## Einleitung

Die Allianz Risk Transfer AG, Schaan (ART AG) ist eine liechtensteinische Aktiengesellschaft und indirekt ein 100%iges Tochterunternehmen der Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE), mit Sitz in München. 60% der Anteile der ART AG werden durch die AGCS International Holding B.V. in Amsterdam gehalten, an welcher die AGCS SE wiederum zu 100% beteiligt ist. Die ART AG wurde 1997 in der Schweiz als global agierender Risikoträger der Allianz im Bereich Alternative Risk Transfer für Spezial- und Rückversicherungen gegründet. In 2016 hat sie den Sitz nach Liechtenstein verlegt.

Das Geschäftsgebiet der ART AG umfasst das nationale und internationale Industriekundengeschäft sowie kundenspezifische Speziallösungen in sämtlichen Sparten der Schadenversicherung sowie der Rückversicherung sämtlicher Risiken. Überdies engagiert sich die ART AG auch als Rückversicherer für gruppeninterne Risiken.

Die ART AG bietet international tätigen Kunden ein breites Spektrum von Versicherungen und Rückversicherungen an, vornehmlich in den Sparten Allgemeine Haftpflicht, Vermögensversicherung, Sach- und Technische Versicherung sowie in den Spezialsparten Transport, See- und Luftfahrtversicherung und Energieversorgung. Diese Dienstleistungen beinhalten insbesondere auch eine effektive Schadenbearbeitung, länderübergreifende Lösungen im Rahmen von internationalen Versicherungsprogrammen, Captive- und Fronting-Dienstleistungen, Risk Consulting und strukturierte Risikotransfer Lösungen. Zusammen mit den Gruppengesellschaften der AGCS SE und mit einem Netzwerk aus Allianz Schwesterunternehmen in über 70 Ländern sowie Partnergesellschaften in weiteren Regionen können Kunden in 160 Ländern betreut werden. Die ART AG unterhält Zweigniederlassungen in Zürich (Schweiz), Hamilton (Bermuda) und Dubai (Vereinigte Arabische Emirate).

Im Geschäftsjahr 2018 hat die ART AG die Anteile an der Allianz Risk Transfer Inc., (Rück)Versicherungsintermediär domiziliert in New York [einschliesslich deren Tochtergesellschaft, Allianz Risk Transfer (Bermuda) Limited, Versicherungsgesellschaft domiziliert in Bermuda], konzernintern veräussert.

Diese Gesellschaften werden in die Unternehmensstruktur der Allianz Global Risk US Insurance Company, das Hauptversicherungsunternehmen der AGCS Gruppe in den USA, integriert und künftig von diesem Unternehmen gesteuert werden.

Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wurde PricewaterhouseCoopers AG, Zürich bestellt.

Die ART AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Diese wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Strasse 108, 53117 Bonn beaufsichtigt.

Die ART AG ist in den Solvency-II-Konzernabschluss der Allianz SE einbezogen. Der Geschäftsbericht und die Solvency-II-Berichterstattung der Allianz SE werden auf deren Website veröffentlicht. Die Berichte können dort eingesehen oder bei der Gesellschaft angefordert werden.

Den Geschäftsbericht der ART AG und weitere Dokumente finden Sie unter [www.agcs.allianz.com/services/alternative-risk-transfer/art-annual-report](http://www.agcs.allianz.com/services/alternative-risk-transfer/art-annual-report)

## Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Das Geschäftsjahr 2018 fand erneut in einem sehr kompetitiven Marktumfeld statt. Trotz der durch Naturkatastrophen bedingten Schadenlast im Vorjahr erholten sich die Prämienraten nur vereinzelt. Die gebuchten Bruttoprämien nahmen gegenüber dem Vorjahr um 3.0% oder EUR 34.2 Mio. auf EUR 1'170.0 Mio. zu. Diese Steigerung ist primär auf den weiteren Ausbau des Fronting-Geschäfts zurückzuführen. Nach einem Rückgang im Vorjahr nahmen die verdienten Nettoprämien um 7.0% oder EUR 18.5 Mio. zu. Die Prämienentwicklung stand dabei im Zeichen eines anhaltend wettbewerbsorientierten Marktumfelds und des damit einhergehenden Drucks auf die Prämienraten, der vor allem die Versicherungszweige der Haftpflicht-, Transport-, Feuer- und Luftfahrtversicherung betraf.

Trotz grosser Schadenereignisse in den Branchen Haft- und Sachversicherung lag die Schadenlast mit 1.5% oder EUR 3.3 Mio. leicht unter dem Vorjahresergebnis.

Die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr signifikant um EUR 11.7 Mio., wogegen die übrigen Kosten um EUR 16.3 Mio. sanken. Insgesamt führte dies zu einer tieferen Kostenquote.

Höhere Prämieinnahmen, tiefere Schadenlast und tiefere Kosten führten zu einer Schaden Kosten Quote von 90.1% gegenüber 104.0% im Vorjahr.

Die Gesellschaft erzielte einen versicherungstechnischen Nettogewinn in Höhe von EUR 15.3 Mio. gegenüber einem versicherungstechnischen Verlust im Vorjahr in der Höhe von EUR 7.4 Mio.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Erträge aus Kapitalanlagen von EUR 31.4 Mio. auf EUR 53.8 Mio. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Gewinn aus der konzerninternen Veräusserung der Anteile an der Allianz Risk Transfer Inc. in Höhe von EUR 23.3 Mio. zurückzuführen. Die laufenden Zins- und Dividenden erträge sind im Vergleich zum Vorjahr leicht auf EUR 29.7 Mio. (Vorjahr EUR 30.6 Mio.) gesunken. Die Aufwendungen für Zinsen, Kapitalanlagen und Vermögensverwaltung sind indes leicht gestiegen.

Im Berichtsjahr mussten keine Wertberichtigungen auf den Beteiligungen vorgenommen werden. Da der US-Dollar zum Euro im Jahresverlauf etwas zulegen konnte, ergab sich für 2018 ein Währungserfolg von EUR 4.8 Mio. Im Vorjahr resultierte ein Verlust von EUR 19.8 Mio.

Das Vorsteuerergebnis lag mit EUR 71.0 Mio. markant über dem Vorjahresergebnis von EUR 4.0 Mio. Der Steueraufwand betrug EUR 11.4 Mio. (Vorjahr EUR 2.4 Mio.) Der Jahresgewinn nach Steuern erreichte erfreuliche EUR 59.6 Mio. (EUR 1.5 Mio.).

## Kapitalanlagestrategie

Die ART AG setzte im Jahr 2018 ihre sicherheitsorientierte Anlagestrategie fort. Hierbei verfolgt die Gesellschaft das Ziel, bei begrenztem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Durch Streuung der Kapitalanlagen auf unterschiedliche Anlagesegmente und Währungen konnte das Investmentergebnis auch dieses Jahr stabilisiert werden.

Aufgrund der finanziellen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft ist der überwiegende Teil des Portfolios der Gesellschaft in festverzinslichen Anlagen investiert.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt auf internationalen Unternehmens- und Staatsanleihen. Ein grosser Teil der Staatsanleihen sowie der Anleihen staatsnaher Emittenten konzentriert sich weiterhin auf die Kernländer der Eurozone und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Unternehmung verfolgt grundsätzlich eine währungskongruente Kapitalanlagestrategie.

## Entwicklung der Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der ART AG zu Buchwerten erhöhte sich im Berichtsjahr leicht auf EUR 1.179 Mrd. (EUR 1.161 Mrd.).

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen lagen bei EUR 105.8 Mio. (EUR 156.9 Mio.), wobei der Rückgang auf die konzerninterne Veräusserung der Anteile an der Allianz Risk Transfer Inc. zurückzuführen ist.

## Risikobericht

Die Hauptelemente des Risikomanagement Systems der ART AG sind:

- Eine ausgeprägte Risikomanagement Kultur, gefördert durch eine robuste Risikoorganisation und effektive Risikoprinzipien (Risk Governance);
- Eine umfassende Risikokapitalberechnung mit dem Ziel, die Kapitalbasis zu schützen und effektives Kapitalmanagement zu unterstützen sowie
- Die Einbindung von Kapitalbedarf und Risikoerwägungen in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert und bewertet werden. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie beschrieben und über das darin enthaltene Limitensystem operationalisiert. Darüber hinaus erfolgen eine Konkretisierung und Detaillierung weiterer Limiten in spezifischen Standards und Richtlinien. Eine strenge Risikoüberwachung und

entsprechende Berichte lassen frühzeitig mögliche Überschreitungen der Risikotoleranz erkennen.

Die hauptsächlichsten Risiken, denen die ART AG ausgesetzt ist, sind versicherungstechnisches Risiko, Markt- und Kreditrisiko.

### **Versicherungstechnisches Risiko**

Das versicherungstechnische Risiko wird unterteilt in Prämien- und Reserverisiko, also das Risiko, dass die Versicherungsprämien nicht für die Deckung künftiger Schäden ausreichen oder bestehende Schäden zu Abwicklungsverlusten gegenüber den gebuchten Schadenrückstellungen führen.

Prämienrisiken werden unter anderem durch Zeichnungsrichtlinien gesteuert. Die Zeichnungsrichtlinien beschränken die Versicherungs- bzw. Haftungssumme pro Vertrag. Im Rahmen der strategischen Planung werden zukünftige Geschäftsvolumina und damit verbundene Risiken sowie deren Auswirkung auf die Solvabilität geplant. In Bezug auf das Reserverisiko wird regelmässig die Entwicklung von Rückstellungen für Versicherungsfälle auf Einzelvertragsebene überwacht. Darüber hinaus führt die ART AG jährliche Reserveunsicherheitsanalysen durch, um die Sensitivität der Reserven gegenüber den ihren Berechnungen zugrundeliegenden Annahmen zu analysieren.

### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko ist das Risiko von Verlusten aus Marktwertschwankungen differenziert nach der Art der Kapitalanlage.

Die Kapitalanlagen der ART AG werden im Rahmen einer Funktionsausgliederung durch Spezialisten der Allianz Investment Management SE zentral betreut. Die Kapitalanlagestrategie richtet sich nach den Bedürfnissen des Asset Liability Management der ART AG. Die Umsetzung der Kapitalanlagestrategie durch die Allianz Investment Management SE erfolgt im Rahmen eines von der ART AG vorgegebenen Risiko- und Limitensystems für die Kapitalanlagen. Das Risiko- und Limitensystem wird jährlich vom Unternehmen abgestimmt.

Die strategische Asset Allokation der Gesellschaft sieht vor, dass die Kapitalanlagen im Wesentlichen in festverzinsliche Wertpapiere zu investieren sind.

Die Anlagen werden nach dem Grundsatz unternehmerischer Vorsicht angelegt und werden üblicherweise bis zur Endfälligkeit gehalten. Das Zinsrisiko wird im Rahmen eines umfassenden Asset Liability Management gesteuert. Kreditrisiken, die sich aus den festverzinslichen Wertpapieren ergeben, werden mittels Konzentrationslimiten begrenzt und überwacht. Im Rahmen der Kapitalanlagestrategie wurden im Berichtsjahr Derivate ausschliesslich zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt.

### **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko umfasst das Gegenpartei Ausfallrisiko aufgrund von Insolvenz bzw. Zahlungsschwierigkeiten von Rückversicherern, Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Wertpapieremittenten sowie das Bonitätsrisiko durch Wertverluste aufgrund der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit von Schuldnern.

Die Prämieinnahmen und die Eigenmittel, die zur Bedeckung der gezeichneten Risiken erforderlich sind, werden nahezu ausschliesslich in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Aufgrund ihrer Ausrichtung auf das Nichtlebensversicherungsgeschäft legt die ART AG ihre Kapitalanlagen typischerweise im kurz- bis mittelfristigen Bereich an, was zu einem niedrigeren Kreditrisiko führt.

Das Kreditrisiko gegenüber Rückversicherern entsteht durch Versicherungsrisiken, die von der ART AG auf Rückversicherungsunternehmen übertragen werden, um eigene versicherungstechnische Risiken zu vermindern. Mögliche Verluste können sich entweder aus Zahlungsausfällen bei bestehenden Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft oder dem Ausfall von Rückversicherungsforderungen ergeben.

Rückversicherungspartner werden durch das Allianz Group Security Vetting Team (SVT) geprüft. Das SVT stellt sicher, dass weitestgehend Unternehmen mit starken Kreditprofilen ausgewählt werden. Darüber hinaus werden zur weiteren Minderung des Kreditrisikos ggf. Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Sicherheiten verlangt.

Innerhalb der Allianz Gruppe werden die Kreditlimiten zentral gesteuert. Die Limiten für einzelne Gegenparteien basieren auf einer Vielzahl von

Faktoren wie beispielsweise dem Rating des Schuldners, seiner Bilanzsumme, dem zugehörigen Segment sowie der Region des Geschäfts; auch wird die jeweilige Limitenauslastung bei der Festlegung der Limiten berücksichtigt.

Die ART AG hat indes die Möglichkeit, über eine eigene Festlegung die zugewiesenen Limiten für das maximale Risiko gegenüber einem Schuldner oder einer Gruppe von Schuldnern nach unten anzupassen.

Für detaillierte Angaben zum Risikoprofil der ART AG wird auf den Bericht über Solvabilität und Finanzlage verwiesen.

## Bericht über Solvabilität und Finanzlage

Versicherungsunternehmen haben unter Beachtung von qualitativen und quantitativen Aspekten sowie unter Berücksichtigung historischer, aktueller und prospektiver Elemente, gestützt auf Daten aus internen und externen Quellen, jährlich einen Bericht über Solvabilität und Finanzlage zu veröffentlichen; dieser Bericht ist nicht Bestandteil des Jahresberichts.

ART AG veröffentlicht den «Bericht über Solvabilität und Finanzlage» als separates Dokument auf ihrer Internetseite [www.agcs.allianz.com/services/alternative-risk-transfer/art-annual-report](http://www.agcs.allianz.com/services/alternative-risk-transfer/art-annual-report)

## Prognose

Basierend auf dem aktuellen Geschäftsbestand erwartet die ART AG im Jahr 2019 einen Rückgang der kombinierten Schaden Kosten Quote auf rund 75%. Aufgrund des sehr spezifischen Portfolios ist dieses Ziel aber stark vom Ausbleiben unerwarteter Naturkatastrophen und Grossereignissen abhängig. Das Brutto Geschäftsvolumen ist in den letzten zwei Jahren stark gestiegen. Für die Planjahre erwarten wir jedoch, dass Fronting und ILM-Geschäfte vermehrt auch über andere Allianz Einheiten gezeichnet werden und sich daher das Brutto Geschäftsvolumen der ART AG reduziert. Die verdienten Nettoprämien dürften ebenfalls leicht rückläufig sein. Bei den Kommissionserträgen

aus dem Fronting-Geschäft versprechen wir uns trotz sinkendem Volumen eine Steigerung, was bei der ART AG zu einem reduzierten Kosten-satz führen sollte.

Die ART AG wird ihre sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie fortsetzen. Dabei setzt die ART AG weiterhin auf die umfassende Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Um die Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung zu reduzieren, wird das Portfolio laufend überwacht und notfalls umgeschichtet.

Die Kapitalanlageplanung der ART AG beruht grundsätzlich auf der Annahme stabiler Kapitalmärkte. Da der durchschnittliche Wiederanlagezins des Portfolios unterhalb des Buchzinses erwartet wird, werden für das nächste Jahr geringere Zinseinnahmen prognostiziert. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung auf den Kapitalmärkten kann künftig zu entsprechenden positiven oder auch negativen Auswirkungen auf die Marktwerte und das Kapitalanlageergebnis der ART AG führen.

Die Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten oder andere Faktoren die Prognosen mehr oder minder beeinträchtigen können.

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraums eingetreten.



# Jahresrechnung

## Seite

8	Bilanz Aktiven
9	Bilanz Passiven
10	Erfolgsrechnung
11	Anhang
14	Erläuterungen zur Bilanz
17	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
18	Weitere Angaben zur Jahresrechnung
19	Bericht der Revisionsstelle

# Bilanz

In TEUR	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>Aktiven</b>			
<b>B. Kapitalanlagen</b>		1'179'084	1'161'565
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	1, 2, 3	105'767	156'915
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		67'102	120'106
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen		38'665	36'809
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>	1, 3	1'025'895	1'003'329
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds		1'469	1'399
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		932'585	821'060
6. Einlagen bei Banken		88'335	177'532
7. Andere Kapitalanlagen		3'506	3'338
<b>IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft</b>		47'421	1'321
<b>D. Andere Forderungen</b>		442'337	388'441
<b>I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft</b>		17'849	14'270
1. gegen Versicherungsnehmer		2'582	1'458
c) gegen andere Versicherungsnehmer		2'582	1'458
2. gegen Versicherungsvermittler		15'267	12'811
c) gegen andere Versicherungsvermittler		15'267	12'811
<b>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>		312'630	240'428
1. gegen verbundene Unternehmen		78'048	66'182
3. gegen andere Schuldner		234'583	174'246
<b>III. Sonstige Forderungen</b>		111'858	133'743
1. gegen verbundene Unternehmen		93'575	116'349
3. gegen andere Schuldner		18'283	17'395
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		60'630	42'879
<b>I. Sachanlagen (ausser Grundstücken und Bauten) und Vorräte</b>		32	12
<b>II. Laufende Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand</b>		60'599	42'867
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		18'172	15'967
<b>I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten</b>		16'892	15'351
<b>III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1'280	616
<b>Total Aktiven</b>		1'700'224	1'608'851

In TEUR	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>Passiven</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>		532'005	473'786
<b>I. Eingefordertes Kapital</b>		131'529	131'529
1. Gezeichnetes Kapital		263'059	263'059
2. Davon ab: Nicht eingefordertes Kapital		-131'529	-131'529
<b>IV. Gewinnreserven</b>	<b>4</b>	155'529	155'341
1. Gesetzliche Reserve		131'529	131'529
4. Schwankungsreserven		24'000	23'812
<b>V. Gewinnvortrag</b>		185'374	185'374
<b>VI. Jahresgewinn</b>		59'573	1'541
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>5</b>	711'453	699'005
<b>I. Prämienüberträge</b>		75'639	76'122
1. Bruttobetrag		325'880	250'370
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-250'242	-174'248
<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>		535'348	538'784
1. Bruttobetrag		1'199'787	1'479'529
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-664'440	-940'744
<b>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		100'466	84'099
1. Bruttobetrag		100'466	84'099
<b>F. Andere Rückstellungen</b>		11'007	2'845
<b>II. Steuerrückstellungen</b>		7'383	-261
<b>III. Sonstige Rückstellungen</b>		3'624	3'106
<b>G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>		0	44'115
<b>H. Andere Verbindlichkeiten</b>		444'761	389'100
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft</b>		1'950	1'099
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		255	163
3. gegenüber anderen Gläubigern		1'694	936
<b>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>		21'817	79'395
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		7'033	9'171
3. gegenüber anderen Gläubigern		14'784	70'224
<b>V. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		420'995	308'607
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		-52	-480
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern		421'047	309'087
<b>I. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		998	0
<b>Total Passiven</b>		<b>1'700'224</b>	<b>1'608'851</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten Versicherungstechnische Rückstellungen ausgewiesenen TEUR 711'453 (TEUR 699'005) nach den Vorschriften der VersAV berechnet worden sind.

Schaan, 10. April 2019

**Michael Bamberger**  
Verantwortlicher Aktuar

# Erfolgsrechnung

In TEUR	Anhang	2018	2017
<b>1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>		<b>281'204</b>	<b>262'670</b>
a) Gebuchte Bruttoprämien	7	1'169'963	1'135'755
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		-895'585	-859'854
c) Veränderung der Brutto Prämienüberträge		-53'625	25'822
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto Prämienüberträgen		60'451	-39'053
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>		<b>0</b>	<b>3'766</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		<b>-221'472</b>	<b>-234'698</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-239'491	-98'615
aa) Bruttobetrag		-820'036	-604'963
bb) Anteil der Rückversicherer		580'544	506'348
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		18'019	-136'083
aa) Bruttobetrag		326'204	-759'592
bb) Anteil der Rückversicherer		-308'185	623'510
<b>6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung</b>		<b>-12'528</b>	<b>-871</b>
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>		<b>-31'939</b>	<b>-38'329</b>
a) Abschlussaufwendungen		-22'852	-29'044
b) Verwaltungsaufwendungen		-9'087	-9'285
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>		<b>-1</b>	<b>13</b>
<b>9. Veränderung der Sicherheits- und Schwankungsrückstellung sowie der Schwankungsreserven</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>10. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Schadenversicherung</b>		<b>15'264</b>	<b>-7'449</b>
<b>3. Erträge aus Kapitalanlagen</b>		<b>53'755</b>	<b>31'397</b>
a) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen, davon aus verbundenen Unternehmen		29'704	30'641
d) Erträge aus Zuschreibungen		536	630
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		23'515	127
<b>5. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>		<b>-2'664</b>	<b>-4'076</b>
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-1'533	-1'075
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen			
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-1'130	-3'001
<b>7. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>8'159</b>	<b>49</b>
<b>8. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-3'495</b>	<b>-26'531</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>71'019</b>	<b>-6'609</b>
<b>12. Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>10'578</b>
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>-11'277</b>	<b>-1'767</b>
<b>14. Sonstige Steuern</b>		<b>-170</b>	<b>-661</b>
<b>15. Jahresgewinn</b>		<b>59'573</b>	<b>1'541</b>

# Anhang

## Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss und den Jahresbericht nach Massgabe der Bestimmungen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie dem Versicherungsaufsichtsgesetzes (VersAG) und der Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV).

Der Jahresabschluss wurde in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist mit dem Kalenderjahr identisch, sodass der 31. Dezember als Bilanzstichtag gilt.

Die Bücher von ausländischen Zweigniederlassungen werden in der Regel in der jeweiligen Landeswährung geführt. Für die periodischen Abschlüsse werden die Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, die Positionen der Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögenswerte sind mit den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten angesetzt und werden linear über die Nutzungsdauer, aber maximal fünf Jahre, abgeschrieben.

### Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Diese Posten werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird der Zeitwert anhand der Equity-Methode bestimmt.

## Sonstige Kapitalanlagen

### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere

Eigene Kapitalanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die Zeitwerte für börsenkotierte Kapitalanlagen bestimmen sich anhand des Börsenwerts am Bilanzstichtag oder wenn dieser kein Handelstag ist, dem letzten Handelstag vor dem Bilanzstichtag. Nicht börsenkotierte Kapitalanlagen werden zum voraussichtlich realisierbaren Wert angesetzt.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

### Hypothekendarlehen, Sonstige Ausleihungen und Darlehen

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt und um allfällige Wertminderungen korrigiert.

### Einlagen bei Banken

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

### Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenständen, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, kann zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird. Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte oder auf einen niedrigeren Marktwert.

### **Depotforderungen aus dem in der Rückversicherung übernommenen Versicherungsgeschäft**

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

### **Andere Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Im Einzelnen:

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft;
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft;
- Sonstige Forderungen;
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie
- Andere Vermögensgegenstände.

Sie werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Für Sachanlagen und andere Vermögensgegenstände erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungsdauer bestimmt sich durch die Nutzungsdauer und beträgt in der Regel fünf Jahre.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

## **Versicherungstechnische Rückstellungen**

### **Prämienüberträge**

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden Prämienüberträge überwiegend nach der taggenauen Berechnungsmethode ermittelt, in der Technischen Versicherung werden die Prämienüberträge in Abhängigkeit vom Risikoverlauf je Versicherungsvertrag abgegrenzt. In geringem Umfang finden Pauschalsätze Anwendung.

Für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach den Angaben der Zedenten eingestellt. Die von den Bruttoüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden überwiegend nach taggenauen Methoden berechnet.

Bei Quotenabgaben mit Originalkostenbeteiligung werden die anteiligen Beitragsüberträge dem Quotenanteil des Rückversicherers entsprechend angesetzt.

### **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Für bekannte Versicherungsfälle wird je Versicherungsfall anhand der Schadenakten die wahrscheinliche Leistung bemessen.

Für am Bilanzstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schadenfälle wird mittels statistischer Methoden je Risikogruppe eine zusätzliche Rückstellung errechnet und für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Rückstellungen nach den Angaben der Zedenten angesetzt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

### Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattungen

Diese Position wird auf Einzelvertragsbasis ermittelt und zum jeweils erwarteten Auszahlungsbetrag festgesetzt.

### Andere Rückstellungen

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden grundsätzlich in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt. Der erwartete Erfüllungsbetrag ergibt sich aus der bestmöglichen Schätzung.

### Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

- Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft;
- Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft;
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft;
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie
- Sonstige Verbindlichkeiten.

Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

### Näherungs und Vereinfachungsverfahren

Soweit Abrechnungen von Zedenten nicht mehr rechtzeitig für das Geschäftsjahr eingehen, werden die versicherungstechnischen Buchungen auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen geschätzt.

## Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorgangs in Bilanzwährung dargestellt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu historischen Kursen umgerechnet. Dabei wird das Niederstwertprinzip angewendet, wonach aus der Umrechnung resultierende Verluste immer berücksichtigt werden, Gewinne jedoch nur bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger realisiert werden.

Als Folge dieser Bewertungsmethode werden Währungsgewinne und -verluste nicht separat festgestellt und daher nicht im Währungsumrechnungsergebnis erfasst.

### Umrechnungskurse (1 EUR):

	31.12.2018	31.12.2017
CHF	1.12690	1.17015
USD	1.14315	1.20080
GBP	0.89755	0.88765
AED	4.19895	4.41030

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1) Kapitalanlagen

In TEUR	31.12.2017 Buchwert	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	31.12.2018 Buchwert
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>1'161'565</b>	<b>303'645</b>	<b>–</b>	<b>-201'297</b>	<b>16'399</b>	<b>-101'228</b>	<b>1'179'084</b>
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	<b>156'915</b>	<b>1'909</b>	<b>–</b>	<b>-53'004</b>	<b>–</b>	<b>-53</b>	<b>105'767</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	120'106	–	–	-53'004	–	–	67'102
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	36'809	1'909	–	–	–	-53	38'665
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>1'003'329</b>	<b>252'324</b>	<b>–</b>	<b>-145'359</b>	<b>16'399</b>	<b>-100'796</b>	<b>1'025'895</b>
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1'399	–	–	–	70	–	1'469
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	821'060	252'155	–	-76'660	16'329	-80'299	932'585
6. Einlagen bei Banken	177'532	–	–	-68'699	–	-20'498	88'335
7. Andere Kapitalanlagen	3'338	168	–	–	–	–	3'506
<b>IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft</b>	<b>1'321</b>	<b>49'413</b>	<b>–</b>	<b>-2'934</b>	<b>–</b>	<b>-379</b>	<b>47'421</b>

### 2) Bestand von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Aktienkapital	Jahresergebnis 2018 in TEUR
Allianz Risk Transfer (U.K.) Limited	London	100	GBP	1'000'000	109
Allianz Global Corporate & Specialty do Brasil Participacoes Ltda.	Rio de Janeiro	99.9	BRL	251'488'094	-10

Die Allianz Risk Transfer Inc., New York wurde per 20. Dezember 2018 konzernintern veräußert.

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind stille Reserven in der Höhe von TEUR 2'650 (TEUR 5'720) enthalten. Es gilt ein Steuersatz von 12.5%.

### 3) Zeitwerte der Kapitalanlagen

In EUR	2018	2017
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	91'217	135'558
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	38'665	36'809
Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1'469	1'399
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	930'825	824'193
Einlagen bei Banken	88'335	177'532
Andere Kapitalanlagen	3'506	3'338
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	47'421	1'540



#### 4) Eigenkapital und Gewinnverwendungsvorschlag zuhanden der Generalversammlung

Die Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE) mit Sitz in München ist (direkt bzw. indirekt) die 100%ige Muttergesellschaft der ART AG, mit Sitz in Schaan, Liechtenstein.

gehalten. Die AGCS SE ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz SE, München. Die Jahresrechnung der Allianz SE ist unter: [www.allianz.com](http://www.allianz.com) verfügbar.

Die AGCS SE hält direkt 40% der Anteile der ART AG und 60% der Anteile der ART AG werden durch die AGCS International Holding B.V. in Amsterdam

Das Aktienkapital der ART AG ist in 263'058'540 Namenaktien zu EUR 1.00 eingeteilt. Diese sind zu 50% liberiert.

Gewinnverwendung in EUR	2018	2017
Gewinnvortrag 01.01.	185'374'201	185'374'201
Jahresgewinn 31.12.	59'572'826	1'540'781
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>244'947'027</b>	<b>186'914'982</b>
Verwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an die statutarischen Reserven	–	–
Zuweisung an sonstige Reserven	–	–
Ausschüttung aus dem Gesellschaftskapital	–	–
Dividenden	-59'572'826	-1'540'781
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>185'374'201</b>	<b>185'374'201</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung aus dem Bilanzgewinn per 31.12.2018 eine Dividende in der Höhe von EUR 59'572'826.66 auszubezahlen. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass sich im Eigenkapital eine Position für Schwankungsreserven befindet.

## 5) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen

In TEUR	Versicherungstechnische Rückstellungen		davon Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>711'453</b>	<b>699'005</b>	<b>1'626'127</b>	<b>1'813'998</b>
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>91'715</b>	<b>83'523</b>	<b>217'338</b>	<b>222'378</b>
Allgemeine Haftpflicht	52'712	45'267	128'292	134'354
Feuer- und Elementarschäden	10'120	3'785	20'758	10'462
Luftfahrzeug Haftpflicht	24'258	26'116	56'761	55'703
Luftfahrzeug Kasko	1'683	6'281	2'626	9'075
Sonstige Sachschäden	30	115	30	115
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	806	559	3'684	4'334
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	903	745	1'593	1'780
Verschiedene finanzielle Verluste	1'203	656	3'593	6'555
<b>In Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>619'738</b>	<b>615'482</b>	<b>1'408'789</b>	<b>1'591'620</b>
Allgemeine Haftpflicht	195'446	192'978	386'350	367'237
Feuer- und Elementarschäden	311'975	319'717	875'372	1'097'022
Haftpflicht für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb	12'393	14'522	12'577	14'770
Kredit	6'204	7'421	20'416	22'343
Landfahrzeug Kasko (ohne Schienenfahrzeuge)	3'267	3'831	3'267	3'831
Luftfahrzeug Haftpflicht	9'086	8'937	12'929	12'258
Luftfahrzeug Kasko	491	460	642	737
Sonstige Sachschäden	15'005	12'157	15'702	12'893
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	19'937	23'196	22'170	23'819
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	10'961	9'800	11'928	10'821
Verschiedene finanzielle Verluste	34'973	22'463	47'438	25'891

In den versicherungstechnischen Rückstellungen sind keine Schwankungsrückstellungen enthalten.

Mit nahestehenden Unternehmen, das sind ausschliesslich Allianz Gruppengesellschaften, tätigt ART AG vornehmlich Umsätze im Rückversicherungsgeschäft und im Dienstleistungsbereich.

Diese Leistungen werden auf Basis von Rahmenverträgen und Service Level Agreements wie unter Dritten verrechnet.

Die umfangreichsten Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind nachfolgend aufgeführt.

In TEUR	2018	2017
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	177'476	133'889
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	71'577	67'641

Weiter sind in den Verwaltungsaufwendungen und in Sonstige Erträge und Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedene konzerninterne Leistungserbringungen enthalten.

Der daraus resultierende Nettoaufwand beläuft sich auf TEUR 24'331 (TEUR 25'840).

## 6) Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat weder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren noch Verbindlichkeiten, welche durch Pfandrechte oder ähnliche dingliche Rechte gesichert sind, in den Büchern.

Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen bestehen keine latenten Steuerschulden.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 7) Erträge nach Versicherungszweigen

In TEUR	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge		Nettoaufwendungen für Versicherungs- fälle		Nettoaufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb		Versicherungs- technisches Nettoergebnis	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Versicherungsgeschäft</b>										
Allgemeine Haftpflicht	59'924	70'038	3'157	15'819	-4'563	-4'192	-2'630	-1'389	-4'036	10'238
Feuer- und Elementarschäden	24'222	21'995	-20'670	-6'054	-12'426	-4'536	75	-2'669	-33'021	-13'259
Kredit	–	–	–	–	–	–	–	-78	–	-78
Landfahrzeug Kasko (ohne Schienenfahrzeuge)	2'757	–	2'869	–	–	–	–	-415	2'869	-415
Luftfahrzeug Haftpflicht	12'438	13'166	1'545	3'476	-4'214	-10'992	-1'218	-115	-3'887	-7'631
Luftfahrzeug Kasko	1	2'941	63	1'615	-761	-9'330	50	49	-648	-7'666
Sonstige Sachschäden	3'833	344	-25	229	-701	-960	-892	-997	-1'618	-1'728
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	1'033	2'351	228	733	-705	-342	-247	-417	-724	-26
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	8'107	755	1'197	147	-68	-159	-167	-81	962	-93
Verschiedene finanzielle Verluste	–	5'728	–	2'637	-894	2'091	263	-1'357	-631	3'371
Zwischensumme	112'315	117'318	-11'636	18'602	-24'332	-28'420	-4'766	-7'469	-40'734	-17'287
<b>In Rückversicherung übernommenes, nicht proportionales Rückversicherungsgeschäft</b>										
Zwischensumme	1'057'647	1'018'437	292'840	244'068	-209'668	-203'383	-27'174	-30'847	55'998	9'838
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1'169'962</b>	<b>1'135'755</b>	<b>281'204</b>	<b>262'670</b>	<b>-234'000</b>	<b>-231'803</b>	<b>-31'940</b>	<b>-38'316</b>	<b>15'264</b>	<b>-7'449</b>

**8) Prämiererträge nach regionaler Herkunft**

In TEUR	2018	2017
Liechtenstein	713	181
Übrige EWRA-Vertragsstaaten	36'883	37'157
Übrige Staaten	74'720	79'980
<b>Gebuchte Bruttoprämie</b>	<b>112'316</b>	<b>117'318</b>

Die Beträge beziehen sich ausschliesslich auf das Direktversicherungsgeschäft.

**9) Personalaufwand**

In TEUR	2018	2017
a) Löhne und Gehälter	17'227	20'403
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4'001	4'808
Davon für Altersversorgung	3'444	4'194

Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betragen im Berichtsjahr TEUR 3'696. Dieser Betrag beinhaltet die Saläre, Nebenleistung und für die Performance im Geschäftsjahr 2018 zugesprochenen Boni. Zuzüglich wurden 3'239 RSU (Restricted Stock Unit) mit einem Zeitwert von TEUR 502 den Mitgliedern der Geschäftsleitung zugeteilt. Die Auszahlung dieser RSU ist an Auflagen gebunden und erfolgt planmässig im März 2023. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats betrug im Berichtsjahr TEUR 31. Im Berichtsjahr bestanden keine Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung.

**Weitere Angaben zur Jahresrechnung**

Die Angaben betreffend der Gesamthonorare, die dem Revisionsunternehmen bezahlt wurden, können der konsolidierten Jahresrechnung der Allianz SE, München entnommen werden ([www.allianz.com](http://www.allianz.com)).

**10) Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt**

	2018	2017
Teilzeitbereinigt	105.0	110.2

**11) Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten**

Unter den Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten ist auf eine Garantie der ART AG zugunsten der Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd., Hamilton hinzuweisen. Diese dient zur Absicherung der Verpflichtungen der ART Bermuda aus ihren Versicherungs- bzw. Rückversicherungsverträgen.

Der Betrag der verpfändeten Aktiven beläuft sich auf TEUR 647'781 (TEUR 338'700).

**12) Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Instrumente werden bei ART AG lediglich zur Absicherung des Long Term Incentive Scheme bzw. RSU und für einzelne Fremdwährungspositionen verwendet. Der Umfang dieser Absicherungsinstrumente ist marginal.

Der beizulegende Zeitwert für die RSU-Absicherung beträgt TEUR 10'769 (TEUR 15'394) und ist unter sonstige Forderungen ausgewiesen.

**13) Ausserordentlicher Erfolg und Ausserordentliche Aufwendungen**

Während der Fusionserfolg aus der Verschmelzung zwischen der Allianz Risk Transfer N.V., Amsterdam mit der ART AG im Jahr 2017 im ausserordentlichen Ergebnis ausgewiesen wurde, ist in der Berichtsperiode der Verkaufserfolg aus der Allianz Risk Transfer Inc., New York in das Kapitalanlageergebnis eingeflossen.

**14) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Gesellschaft sind keine anzeigepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt

# Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 8 bis 18, ohne Fussnote auf Seite 9) und den Jahresbericht der Allianz Risk Transfer AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 4. Mai 2018 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes und Art. 10a Abs. 1 WPRG, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 12. April 2019

PricewaterhouseCoopers AG

**Enrico Strozzi**  
Leitender Revisor

**Christian Konopka**

**Allianz Risk Transfer AG**

Im alten Riet 102  
9494 Schaan  
Fürstentum Liechtenstein

Telefon +423 235 85 00  
[www.agcs.allianz.com](http://www.agcs.allianz.com)

Eingetragen im Liechtensteinischen  
Handelsregister unter FL-0002.531.069-2